



Techniken

Um die Märchenfiguren zum Leben zu erwecken, müssen Sie einige Techniken beherrschen – von den Grundhäkelmaschen über das Einsetzen von Augen und dem Anbringen von Haaren bis zum Annähen von Gliedmaßen.

Am Anfang steht der Fadenring

Ein Fadenring oder „Magic Loop“ ist ein ausgezeichneter Beginn für Häkelarbeiten in Spiralrunden. Man häkelt die erste Runde in eine Schlinge, die später zusammengezogen wird, um das Loch in der Mitte zu schließen.



- 1 Den Anfangsfaden in der linken Hand halten. Mindestens 10 cm vom Ende entfernt, den Faden zur Schlinge legen; dabei zeigt das Fadenende nach links, und der Knäuelfaden läuft vor der Schlinge vorbei.
- 2 Die Häkelnadel von vorne in die Schlinge einstechen, den Knäuelfaden erfassen und durch die Schlinge ziehen.
- 3 Die Schlinge mit 1 Luftmasche sichern.

- 4 Sie haben nun eine Arbeitsschlinge auf der Häkelnadel.
- 5 In der 1. Runde die Häkelnadel in die Schlinge einstechen und um Schlinge und Fadenende herum häkeln. Arbeiten Sie die in der Anleitung angegebene Maschenzahl.
- 6 Am Ende der Runde am Fadenende ziehen, um die Schlinge zusammenzuziehen.



Ausstopfen



Sie werden staunen, wie viel Füllwatte Sie in Ihr Modell stopfen können, und Sie müssen dabei genau das richtige Maß finden: Wenn Ihr Teil zu wenig ausgestopft ist, wirkt es schlaff und sackartig, zu viel Füllwatte verzieht die Häkelarbeit und lässt die Füllung durch die Maschen schimmern. Es ist wichtig, die richtige Balance zwischen diesen beiden Extremen zu finden. Schieben Sie die Füllwatte mithilfe des stumpfen Endes einer dicken Häkelnadel in kleine Teile wie Arme oder Beine. Wenn das Teil ausgestopft ist, stechen Sie die Wollnadel durch die Maschen, um die Füllwatte innerhalb der Hülle so zu verteilen, dass eine gleichmäßige Form entsteht.

Sicherheitsaugen einsetzen



Sicherheitsaugen gibt es in vielen Größen. Sie bestehen aus zwei Teilen: dem Auge selbst mit einem glatten oder geriffelten Stiel sowie dem Fixierungsring.

Legen Sie fest, wo die Augen sitzen sollen. In der Anleitung steht meist, auf welcher Häkelrunde die Augen platziert werden sollen und wie viele Maschen Abstand zwischen beiden Augen liegen. Stopfen Sie den Kopf mit Füllwatte aus, bevor Sie die Augen einsetzen, um sicherzugehen, dass Ihnen die Position gefällt.

Dann entfernen Sie die Füllwatte vorsichtig wieder, lassen aber die Augen an Ort und Stelle. Stecken Sie den Fixierungsring auf den Stiel des Auges und drücken Sie ihn gut an, um das Auge zu befestigen. Wenn der Fixierungsring erst einmal sitzt, lässt er sich nicht mehr entfernen.



Sicherheitsnasen einsetzen

1 So wie Sicherheitsaugen setzen sich auch Sicherheitsnasen aus zwei Teilen zusammen: einer Kunststoffnase mit glattem oder geriffeltem Stiel und einem Kunststoffring. Wenn die Anleitung es verlangt, gestalten Sie mit einem kleinen Quadrat aus Filz eine Schnauze. Schneiden Sie ein kleines Loch in die Mitte des Filzstücks und stecken Sie den Stiel der Nase durch diesen Einschnitt. Dann schneiden Sie das Quadrat zu einem Kreis, der etwas größer ist als die Nase.

2 Die Nase in die Häkelfigur einsetzen und die Position überprüfen. Die Füllwatte aus dem Kopf nehmen und den Fixierring auf den Stiel der Nase drücken, um sie zu befestigen.



Kopf und Körper zusammennähen



- 1 Kopf und Körper durch die Maschen der letzten Häkelrunde beider Teile zusammenstecken (beide enden in der letzten Runde mit derselben Maschenzahl). Das lange Fadenende eines Teils in eine Wollnadel einfädeln. Die Nadel in die Maschen auf der anderen Seite einstechen.
- 2 Die Nadel in eine Masche ein- und durch die nächste Masche ausstechen (in das V jeder Masche und nicht um den Maschenkörper herum einstechen).

- 3 Die Nadel wieder zum ersten Teil zurückführen, in die Masche direkt gegenüber ein- und durch die nächste Masche ausstechen.
- 4 Nach einigen Stichen den Faden vorsichtig anziehen, um die Teile miteinander zu verbinden. Weiternähen, bis die Naht fast völlig geschlossen ist, dann etwas zusätzliche Füllwatte nachstopfen, damit der Hals schön fest wird. Die restliche Naht schließen, die Fadenenden verknoten und in den Körper oder in den Kopf ziehen.

Matratzenstich



Dieser Stich ist die perfekte Lösung zum Annähen von Körperteilen wie Ohren. Verwenden Sie eine stumpfe Nadel und farblich passendes Garn und folgen Sie der Anleitung von Seite 13 zum Verbinden von Kopf und Körper. Die einander entsprechenden Maschen beider Teile verbinden, doch statt in das V jeder Masche an der Kante um den Körper jeder Masche herum einstechen.

Bewegliche Arme und Beine



Ein ca. 30 cm langes Stück farblich passendes Garn in eine stumpfe Wollnadel einfädeln. Die Nadel durch ein Ende eines Armes oder Beines stechen.



Die Nadel an der Stelle in den Körper einstechen, an der Arm oder Bein angebracht werden soll. Durch den Körper hindurch- und auf der anderen Seite wieder ausstechen.



Die Nadel durch ein Ende des zweiten Arms oder Beins führen, in den Körper ein- und auf der gegenüberliegenden Seite wieder ausstechen, dabei exakt durch dieselben Stellen wie in Schritt 2 stechen. Die Fadenenden fest verknoten und im Inneren des Körpers verstechen.



Pompons mit einer Gabel anfertigen



- 1 Das gewählte Garn ca. 50- bis 60-mal um die Zinken einer Gabel wickeln. Den Faden abschneiden.
- 2 Ein 30 cm langes Fadenstück von unten nach oben zwischen den mittleren Gabelzinken durchführen und die Wicklungen damit fest abbinden.
- 3 Die Wicklungen von der Gabel streifen. Die Schlingen mit einer scharfen Schere aufschneiden, dabei jedoch nicht den Abbindefaden durchschneiden oder dessen lange Fadenenden abschneiden. Damit können Sie den Pompon später an Ihrem Häkelprojekt annähen.
- 4 Den Pompon ausschütteln und in Kugelform schneiden.

Pompons über den Fingern anfertigen.

Wenn Sie möchten, können Sie den Faden auch um die Finger wickeln, um einen Pompon anzufertigen: Vier Finger ergeben einen großen Pompon, drei Finger einen mittelgroßen und zwei Finger einen kleinen. Streifen Sie die Wicklungen vorsichtig von den Fingern und binden Sie den Pompon mit einem Fadenstück ab, wie oben unter Schritt 3 und 4 beschrieben.

Spannen

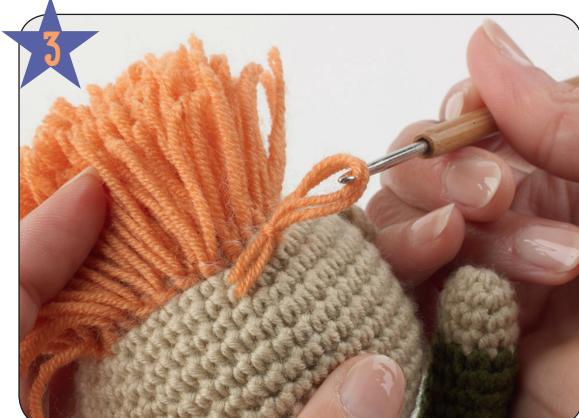


Durch das Spannen bekommt Ihre Arbeit ein sauberes, ausgeglichenes Maschenbild. Außerdem rollen sich dann die Kanten nicht mehr ein. Mit rostfreien Glaskopfstecknadeln können Sie Ihre Arbeit auf einem Bügelbrett oder einer ähnlichen Fläche aufstecken und dabei das Häkelteil vorsichtig in Form bringen, ohne die Maschen zu verziehen. Achten Sie darauf, dass die Kanten je nach Modell gerade oder sauber gerundet sind. Dann sprühen Sie die Häkelarbeit mit kaltem Wasser ein, bis sie feucht, aber nicht tropfnass ist, und lassen sie trocknen. Entfernen Sie die Stecknadeln nicht, bevor Ihr Modell vollständig trocken ist.

Möglicherweise müssen Sie den Vorgang ein- oder zweimal wiederholen, um das gewünschte Ergebnis zu erzielen.

Haare mit der Häkelnadel einknüpfen

Nach dieser Methode knüpft man von der rechten Seite der Arbeit aus Haare ein, wenn die Figur bereits mit Füllwatte ausgestopft und zusammengenäht ist.



1 Zuerst das Garn gemäß Anleitung in gleich lange Stücke schneiden. Einen dieser kurzen Fäden mittig zusammenlegen.

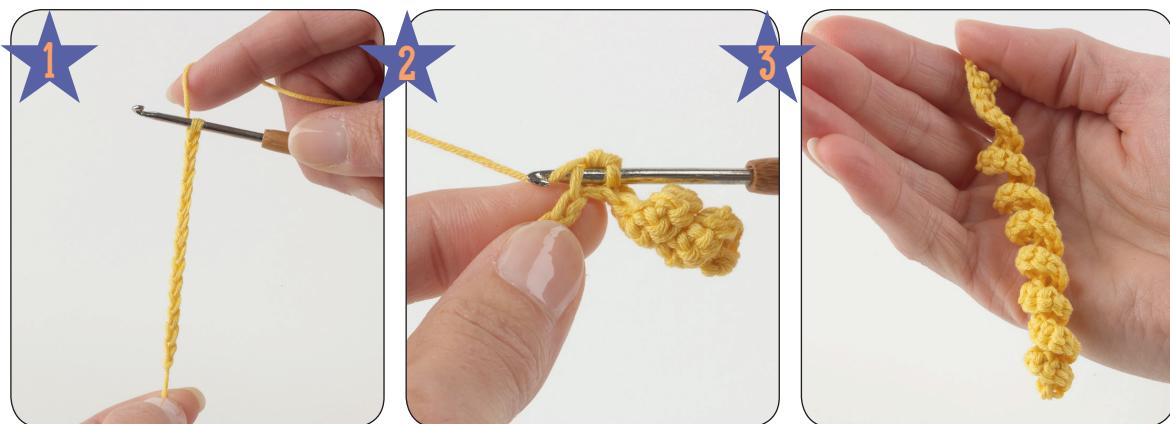
2 Die Häkelnadel in eine Masche ein- und durch die nächste wieder ausstechen. Die Fadenschlinge über die Häkelnadel legen und durch die Maschen ziehen, sodass die gefaltete Garnschlinge zur Hälfte durchgeholt ist: Die Schlinge schaut nun auf einer Seite aus der Häkelarbeit heraus, während die beiden Fadenenden auf der anderen heraushängen.

3 Die beiden Fadenenden um die Häkelnadel legen und durch die Schlinge führen. Fest anziehen. Ein Haarstrang ist nun befestigt. Auf diese Weise weitere Fadenstücke über den Kopf verteilt einknüpfen, wie in der Anleitung angegeben, und danach in Form schneiden.



Spirallocken häkeln

Manche Figuren, wie zum Beispiel Goldlöckchen, haben Locken, wie hier gezeigt. Die Arbeitsweise sieht vielleicht etwas kompliziert aus, ist in Wahrheit aber ziemlich einfach.



Eine Luftmaschenkette gemäß Anleitung häkeln.

Zwei feste Maschen in die zweite Luftmasche von der Nadel aus häkeln, dann weiter jeweils 2 feste Maschen in jede Masche bis zum Ende der Luftmaschenkette häkeln.

Ihre Arbeit rollt sich von selbst ein, wenn Sie weiterhäkeln.

Häkelkappe als Perücke

Manche Figuren haben eine Häkelkappe als Frisur oder Grundlage für die Haare. Die Arbeitsweise für die Häkelkappe ähnelt der für einen Häkelkopf. Sie wird bei den entsprechenden Figuren genau beschrieben. Die fertige Kappe wird auf den Kopf gesteckt und rund um die Kanten mit kurzen Vorstichen und farblich passendem Garn angenäht.



TECHNIKEN